

# Die Entwicklung der Handschrift

# Auszug aus dem Bildungsplan für Baden-Württemberg (2004):

- Ausgangsschrift für das Lesen und Schreiben ist die Druckschrift.
- Ausgehend von der Druckschrift erlernen die Kinder bis zum Ende des zweiten Schuljahres eine verbundene Schrift.
- Diese entwickeln sie im Laufe der Grundschulzeit zu einer persönlichen Handschrift.
- Die Vereinfachte Ausgangsschrift wird als verbundene Schrift empfohlen.

# Funktionen der Handschrift

1. Schreiben für sich selbst:
    - zum Gedanken festhalten,
    - zum Mitschreiben,
    - zum Notizen machen.
- Bedingung: Es muss schnell gehen, man muss seine eigene Schrift später wieder entziffern können.

## 2. Schreiben für andere, z. B. Ämter etc.:

- Formulare ausfüllen,
  - Adresse, Absender auf Briefe schreiben.
- Bedingung: Die Schrift muss klar und deutlich lesbar sein.

*Diese Bedingung erfüllt die Druckschrift am besten.*

### 3. Schreiben mit persönlichem Anspruch:

- Briefe schreiben,
  - Tagebuch schreiben,
  - Geschichten, Gedichte etc. schreiben...
- Anspruch: Sorgfältiges, individuelles Schreiben mit einer persönlichen Note, die Ästhetik spielt eine besondere Rolle, die Schnelligkeit tritt in den Hintergrund.

# Forderungen an die Handschrift:

- Die Schrift soll gut lesbar sein.
- Die Schrift soll schnell und flüssig zu schreiben sein.
- Sie soll Möglichkeiten zur persönlichen Ausgestaltung bieten.

# Aspekte, die das Lernen einer verbundenen Schrift erleichtern:

- Annäherung an die Druckschrift (Erstschrift der Kinder).
- Wenig Drehrichtungswechsel.
- Viele Möglichkeiten den Schreibfluss an sinnvollen Stellen zu unterbrechen (Entlastung der Hand beim Schreiben).
- Baukastenprinzip (selbstständiges, funktionales Schreiben von Anfang an).
- Je weniger man beim Schreiben auf den Schreibvorgang selbst achten muss, umso leichter ist es z.B. die Aufmerksamkeit auf den Inhalt oder die Rechtschreibung zu lenken.

# Vereinfachte Ausgangsschrift

A B C D E F G H J J K  
L M N O P Qu R S T U V  
W X Y Z Ä Ö Ü  
a b c d e f g h i j k  
l m n o p qu r s t u  
v w x y z ß ß ä ö ü

**Einzelbewegungen, die für  
verschiedene Schriften  
automatisiert werden müssen:**

Druckschrift	ca.	10
Vereinfachte Ausgangsschrift	ca.	50
Schulausgangsschrift	ca.	50
Lateinische Ausgangsschrift	ca.	150

V

v e

v e r

v e r b

v e r b i

v e r b i n

v e r b i n d

v e r b i n d e

v e r b i n d e n

verbinden

V

v e

v e r

v e r b

v e r b i

v e r b i n

v e r b i n d

v e r b i n d e

v e r b i n d e n

verbinden

V

v e

v e r

v e r b

v e r b i

v e r b i n

v e r b i n d

v e r b i n d e

v e r b i n d e n

verbinden



Anna  
Bridal

Lille  
tante  
vika

## Probleme haben alle verbundenen Schriften für die Kinder:

- **LA:** die Verbindungslinien, die vielen Drehrichtungswechsel, die verschnörkelten Großbuchstaben...
- **VA:** das Köpfchen-e, die Verbindung l e, das z...
- **SAS:** viele Nachteile der LA ohne die wichtigsten Vorteile der VA...

# Fazit

Die Vorteile der **VA** überwiegen erheblich:

- deutliche Annäherung an die Druckschrift,
- Baukastenprinzip,
- Haltepunkte zwischen den einzelnen Buchstaben,
- weniger Drehrichtungswechsel.

- Bevor die verbundene Schrift gelernt wird, muss der **grundsätzliche Erwerbsprozess** der Schriftsprache abgeschlossen sein:

Alle Kinder müssen in Druckschrift selbstständig lautierend eigene Wörter aufschreiben können!

- Es handelt sich bei der Schrift nicht um eine Normschrift, sondern um eine **AUSGANGSSCHRIFT**:
  - Die Kinder sollen ihre eigene Handschrift daraus entwickeln.
  - Man muss die Formvorgaben **nicht dogmatisch** von den Kindern verlangen:
  - Kinder, die z.B. Schwierigkeiten mit dem Köpfchen-e haben, dürfen auch eine einfache Schleife wie bei der LA machen...

- Nicht **ALLE** Kinder müssen eine verbundene Schrift lernen:

Einzelne Kinder mit **besonderen Schwierigkeiten** dürfen bei der Druckschrift bleiben, wenn diese ihnen leichter fällt.

In der Praxis ist es wichtig, die verschiedenen Funktionen der Handschrift zu unterscheiden und sie je nach Anlass sinnvoll zu nutzen, z.B.:

- Der erste Entwurf für einen Text muss nicht besonders schön geschrieben sein,
  - erst der für die Veröffentlichung bestimmte Text muss auch für andere gut zu lesen sein
  - und sollte in eine ästhetisch ansprechende Form gebracht werden.
- Tafeltexte und Arbeitsblätter, bei denen es in erster Linie um das genaue Lesen für die Kinder gehen soll, werden **nicht in Schreibschrift**, sondern einer **gut lesbaren Druckschrift** geschrieben!

Die Schrift dient als **Werkzeug**  
mit vielen verschiedenen  
Verwendungsmöglichkeiten –  
je nach Anlass und Können –  
die **verbundene Schrift** ist nur  
eine davon.